

# MAGDEBURGER DOM

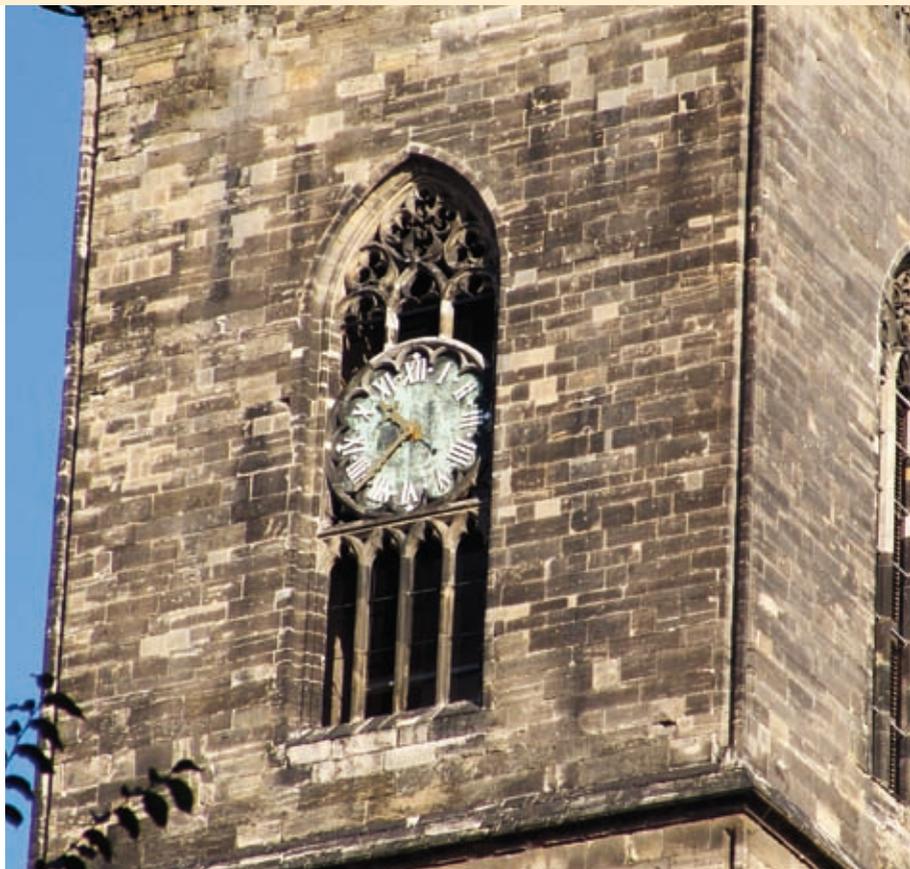
Gottesdienste – Veranstaltungen – Mitteilungen



11/12

2020

Evangelische Domgemeinde



## ZEIT: ZWÖLF STUNDEN ZEIGT DAS ZIFFERBLATT

Die 12 ist in der Bibel eine besondere Zahl – 160 Mal kommt sie im Ersten und im Neuen Testament vor. Am bekanntesten sind die 12 Stämme Israel und die 12 Jünger Jesu. Die heilige Zahl 3 und die irdische Zahl 4 stecken multipliziert als symbolische Vollkommenheit in der 12. Auch wenn wir die Zeit messen, denken wir an die 12 und ihre Vielfachen: bei Sekunden, Minuten, Stunden, Tagen, Monaten. Das Sonnenjahr hat 12 Mondzyklen, das Kalenderjahr 12 Monate, der Tag zweimal 12 Stunden. Nur die Woche folgt dem nicht.

In diesem Jahr 2020 hat die Zeit eine besondere Rolle gespielt, die tatsächliche und die gefühlte Zeit. Zeitliche Planungen waren kaum noch möglich. Mit unerwartet freier Zeit umzugehen, war für viele von uns neu. Und wir wissen nicht, wie lange die unsichere Zeit noch dauern wird. Sicher ist jedoch: „Meine Zeit steht in DEINEN Händen, Gott.“

... finden auch im Winterhalbjahr pandemiebedingt weiterhin im ungeheizten Dom statt. Während der Predigt wird auch ein Kindergottesdienst angeboten. Bei der Feier des Heiligen Abendmahls werden Wein und Traubensaft in Einzelkelchen angeboten. Kinder sind bei uns nach der Entscheidung der Eltern zum Abendmahl eingeladen. Aufgrund der begrenzten Platzzahl wird es für die Gottesdienste am Heiligen Abend Zugangsregelungen geben, die noch bekanntgegeben werden..

---

**Sonntag, 01. November**

21. SONNTAG NACH TRINITATIS

10.00 Uhr DOM  
PREDIGTGOTTESDIENST

Prädikantin Helga Fiek

Kollekte für den Lutherischen Weltbund (Deutsches Nationalkomitee)

**Sonntag, 08. November**DRITTLLETZTER SONNTAG DES  
KIRCHENJAHRES10.00 Uhr DOM  
ABENDMAHLSGOTTESDIENST ZUR ERÖFFNUNG  
DER FRIEDENSDEKADE

Domprediger Jörg Uhle-Wettler

Kollekte für den Gemeindedienst der EKM, Förderung von  
Kleinkunstveranstaltungen in der EKM**Sonntag, 15. November**VORLETZTER SONNTAG DES  
KIRCHENJAHRES10.00 Uhr DOM  
PREDIGTGOTTESDIENST

Landesbischof Friedrich Kramer

Kollekte für die Friedensarbeit und den Ökumenischen Friedensdienst

**Mittwoch, 18. November**

BUSS- UND BETTAG

18.00 Uhr DOM  
ABENDANDACHT

Domprediger Jörg Uhle-Wettler

Kollekte für die EKD

**Sonntag, 22. November**

EWIGKEITSSONNTAG

10.00 Uhr DOM  
ABENDMAHLSGOTTESDIENST

Domprediger Jörg Uhle-Wettler

Kollekte für die Restaurierung der Paradiesorgel

**ADVENT****Sonntag, 29. November**

1. ADVENT

10.00 Uhr DOM  
PREDIGTGOTTESDIENST

Domprediger Jörg Uhle-Wettler

Kollekte für das Evangelische Schulwerk



## Sonntag, 06. Dezember

2. ADVENT

10.00 Uhr DOM  
**ABENDMAHLSGOTTESDIENST**  
 Domprediger Jörg Uhle-Wettler  
 Gemeindepädagogin Gabriele Humbert  
 Kollekte für die Ehrenamtszuschalen der Domgemeinde

## Sonntag, 13. Dezember

3. ADVENT

10.00 Uhr DOM  
**PREDIGTGOTTESDIENST**  
 Hochschulpfarrerin Dr. Angela Kunze-Beiküfner  
 Kollekte für die Förderung ehrenamtlicher Mitarbeit in der EKM

## Sonntag, 20. Dezember

4. ADVENT

10.00 Uhr DOM  
**ABENDMAHLSGOTTESDIENST**  
 Prädikant Stephen Gerhard Stehli  
 Kollekte für den Fond des DEKT und das Ev.-Luth. Missionswerk Leipzig e.V.

## Weihnachten

### Donnerstag, 24. Dezember

HEILIGER ABEND

14.00 Uhr vor dem Westportal  
**KINDERCHRISTVESPER**  
 Gemeindepädagogin Gabriele Humbert  
 Kollekte für Brot für die Welt

### Donnerstag, 24. Dezember

HEILIGER ABEND

15.00 Uhr vor dem Westportal  
**KINDERCHRISTVESPER**  
 Gemeindepädagogin Gabriele Humbert  
 Kollekte für Brot für die Welt

### Donnerstag, 24. Dezember

HEILIGER ABEND

16.00 Uhr Dom  
**CHRISTVESPER**  
 Domprediger Jörg Uhle-Wettler  
 Kollekte für Brot für die Welt

### Donnerstag, 24. Dezember

HEILIGER ABEND

17.00 Uhr Dom  
**CHRISTVESPER MIT DEM MAGDEBURGER DOMCHOR**  
 Domprediger Jörg Uhle-Wettler  
 Kollekte für Brot für die Welt



---

**Donnerstag, 24. Dezember** 18.00 Uhr Dom  
HEILIGER ABEND  
CHRISTVESPER MIT DEM MAGDEBURGER DOMCHOR  
Domprediger Jörg Uhle-Wettler  
Kollekte für Brot für die Welt

---

**Donnerstag, 24. Dezember** 23.00 Uhr Dom  
HEILIGER ABEND  
FEIER DER HEILIGEN CHRISTNACHT  
Landesbischof Friedrich Kramer  
Kollekte für Brot für die Welt

---

**Freitag, 25. Dezember** 10.00 Uhr DOM  
1. WEIHNACHTSTAG  
FESTGOTTESDIENST MIT HEILIGEM ABENDMAHL  
Landesbischof Friedrich Kramer  
Prädikant Stephen Gerhard Stehli  
Kollekte für das Café Krähe

---

**Samstag, 26. Dezember** 10.00 Uhr DOM  
2. WEIHNACHTSTAG  
FESTGOTTESDIENST MIT HEILIGEM ABENDMAHL  
Domprediger Jörg Uhle-Wettler  
Prädikant Stephen Gerhard Stehli  
Kollekte für den Kirchlichen Fernunterricht

---

**Sonntag, 27. Dezember** 10.00 Uhr DOM  
1. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN  
PREDIGTGOTTESDIENST  
Vikarin Henrike Kant  
Kollekte für die Diakonie Katastrophenhilfe

---

## JAHRESWECHSEL

---

**Donnerstag, 31. Dezember** 17.00 Uhr DOM  
ALTJAHRESABEND  
ABENDMAHLSGOTTESDIENST  
Prädikant Stephen Gerhard Stehli  
Kollekte für die Diakonie Mitteldeutschland

---

**Freitag, 01. Januar** 10.00 Uhr DOM  
NEUJAHR  
PREDIGTGOTTESDIENST ZUR JAHRESLOSUNG  
PfarrerIn Renate Höppner

---

## HEILIGABEND - AUCH IM STADION: ÖKUMENISCHE WEIHNACHTSKRIPPENFEIER

Das Jahr 2020 hält zwar manche Unwägbarkeit, dafür auch manch Neues bereit. Der Heilige Abend im Stadion - habe ich mir bisher nicht vorstellen können - musste ich ja auch nicht. In diesem Jahr ist es anders und möglich. Es wird zu einer ökumenischen Weihnachtskrippenfeier am 24.12.2020 eingeladen. Beginn ist um 15.30 Uhr. Natürlich kann die Magdeburger MDCC-Arena in keiner Weise voll belegt werden. Aufgrund der Pandemie gibt es einige Herausforderungen, so muss es personalisierte Sitzplatzreservierungen geben. Diese sind nur mit einem Ticketsystem zu lösen; so dass auch für den Gottesdienst Karten benötigt werden und dafür wird eine Buchungsgebühr von jeweils 3,- Euro erhoben. Diese Karten sind zu beziehen über die bekannten Vorverkaufsstellen der Volksstimme. Der Verkaufsbeginn wird noch bekannt gegeben. Die Einladung gilt allen, die kommen wollen. Die Weihnachtskrippenfeier im Stadion findet in ökumenischer Zusammenarbeit und Gemeinschaft mit CiMD (Christen in Magdeburg) statt. Für



viele Magdeburgerinnen und Magdeburger, die ansonsten in den begrenzten Platzkapazitäten der Kirchen am Heiligen Abend vielleicht keinen Platz bekommen würden, ist das ganz bestimmt und hoffentlich ein interessantes Angebot! Die Suche nach Platz und Herberge zieht sich offenbar durch die Weihnachtsgeschichte bis heute. Das lesen und hören wir dieses Jahr wohl ganz bewusst. Vor allem aber möge uns die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit im Herzen froh machen, wo uns manches zwar sinnvoll ist, aber eben einschränkt. Die übergemeindliche ökumenische Feier am Heiligen Abend in der MDCC-Arena ergänzt das breite Angebot und die vielen Ideen in den Kirchen und auf den Plätzen der Stadt, um den Herausforderungen dieses Jahres gerecht zu werden. Ich danke allen Haupt- und Ehrenamtlichen, die sich in ihren Gemeinden vor Ort engagieren und wünsche Gottes Segen in allen Vorbereitungen für die Weihnachtszeit.

*Ihr Stephan Hoenen, Superintendent.*

## SANKT MARTIN

Das Ökumenische Martinsfest mit Reiter und Laternenumzug kann Corona-bedingt in diesem Jahr nicht stattfinden.

Die Christenlehrekinder sind mit Laternen am Mittwoch, den

*11. November um 16.30 Uhr*

zu einer

*St. Martins - Andacht*

im Dom (Dauer: 30 min).

Dazu sind auch Eltern und Geschwister eingeladen, ebenso die Kinder aus der KITA Friedensreich mit ihren Eltern und Geschwistern.

## ADVENTSVORMITTAG

Der Adventsvormittag als Familiengottesdienst/ adventliches Beisammensein wird in diesem Jahr nicht wie gewohnt stattfinden. Der

*Familiengottesdienst am 6. Dezember*

wird St. Nikolaus zum Thema haben und damit eine ähnliche Form wie die in den Vorjahren gefeierte Nikolausvesper.

## ADVENTSANDACHTEN

Die Adventsandachten finden dienstags am

1. Dezember

8. Dezember

15. Dezember

22. Dezember

um 18.00 Uhr in der Marienkapelle statt.



## MITTAGSGEBET

Montag bis Freitag, 12.00 Uhr, im Hauptschiff des Domes

## ÖKUMENISCHES FRIEDENSGEBET

am Mahnmal des Krieges von Ernst Barlach im Dom ab 26. November an jedem letzten Donnerstag im Monat um 16.00 Uhr

## GOTTESDIENST IM DEMENZZENTRUM „VITANAS“

Am Schleinufer am

20. November 10.00 Uhr

11. Dezember 10.00 Uhr

*Domprediger Jörg Uhle-Wettler*

## KiTa „Friedensreich“

12. November 9.30 Uhr im Dom

mit Gemeindepädagogin Gabriele Humbert

## ÖKUMENISCHES TAIZÉGEBET

15. November 18.00 Uhr

in der Kapelle der Walloner Kirche, Neustädter Straße 6

## GEBETSKALENDER DER EKM IM INTERNET

<http://www.ekmd.de/glaube/gebetskalender/>

## GOTTESDIENSTE IM OFFENEN KANAL

Noch bis zum ersten Advent überträgt der Offene Kanal Magdeburg

*Sonntags um 10.00 Uhr*

Gottesdienste aus Magdeburger Kirchen des Evangelischen Kirchenkreises.

Von den insgesamt 12 Gottesdiensten seit September werden/wurden 4 Gottesdienste im Dom aufgenommen.

Am 9. November findet das Pogromgedenken gegen Antisemitismus statt, um an die Zerstörung der Synagogen in Deutschland im Jahr 1938 zu erinnern. Und es ist nicht nur dieses historische Beispiel des brutalen und menschenverachtenden Antisemitismus, damals angestachelt von den Nationalsozialisten, aber durchgeführt und hingenommen von so vielen unserer Vorfahren. Heute müssen wir uns der erschütternden Tatsache stellen, dass wieder (oder immer noch?) ein Teil der Bevölkerung Juden ablehnt und dass zunehmend jüdische Menschen und Einrichtungen angegriffen werden. Wir dürfen nicht wegsehen und nicht dazu schweigen! Die Juden sind die „älteren Geschwister“ der

Christen; Jesus, unser Bruder, war Jude – wir sind alle Kinder des einen Gottes! Das muss uns immer bewusst sein, nicht nur am 9. November. Das Pogromgedenken beginnt um 13.00 Uhr am Synagogendenkmal und wird nur dort (draußen) stattfinden.

Das Gedenkwort für das Land Sachsen-Anhalt hält Landtagspräsidentin Gabriele Brakebusch, für die Landeshauptstadt spricht Bürgermeister Klaus Zimmermann. Das Pogromgedenken findet unter Mitwirkung von Vertretern der Kirche und der Synagogengemeinde zu Magdeburg statt. Es laden gemeinsam ein der evangelische Kirchenkreis und die Landeshauptstadt Magdeburg.

## ÖKUMENISCHE FRIEDENSDEKADE

### *„Umkehr zum Frieden“*

Die Ökumenische Friedensdekade gibt es seit 40 Jahren. Sie findet regelmäßig im November während der zehn Tage vor dem Buß- und Bettag statt. Die Bittgottesdienste sind im Kontext der „Konziliaren Bewegung für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“ entstanden; die Idee zur Friedenswoche kam aus den Niederlanden und wurde im Jahr 1980 im damaligen West- und Ostdeutschland gleichzeitig aufgenommen. Die großen ökumenischen Versammlungen – etwa in Magdeburg 1988 – haben dieser Bewegung zu breiter Wirksamkeit verholfen. Auch bei der friedlichen Revolution 1989 spielten die Friedensgebete eine wichtige Rolle. Jetzt scheint sich – zumindest in Magdeburg – eine gewisse Müdigkeit breit zu machen. Die Akteure im Ökumenischen Arbeitskreis (jetzt: Gesprächskreis) Frieden sind weniger und älter geworden, jüngere Menschen engagieren sich eher für die Umwelt. Dabei gehören Frieden, Gerechtigkeit

und die Bewahrung der Schöpfung doch zusammen!

Vom 8. bis zum 17. November wird es immerhin (wochen)täglich jeweils um 18.00 Uhr Friedensgebete am Barlach-Mahnmal im Dom geben, ebenso wie wieder einige Magdeburger Gemeinden den gesamtdeutschen Bittgottesdienst um Frieden halten werden. Am Buß- und Bettag (18. November) endet die Friedensdekade mit einer Abendandacht im Dom um 18.00 Uhr. Zum zentralen Seniorennachmittag am 11. November um 14.30 Uhr im katholischen Pfarrhaus St. Sebastian (Max-Josef-Metzger Str. 1) bitte wegen der begrenzten Teilnehmerzahl anmelden (0391-99065819).

Nach der Friedensdekade beginnen wieder die monatlichen Gebete, die seit März geruhrt haben: jeweils am letzten Donnerstag im Monat zum Ende der täglichen Domöffnungszeiten (Winterhalbjahr 16.00 Uhr, Sommerhalbjahr 18.00 Uhr); erstmalig am 26. November.



Madonna vor der Litfaßsäule  
Edgar Ende (1901 – 1965)  
Ölgemälde, 1953

Bunt ist das Leben, sagen die Plakate an der Litfaßsäule. Wofür sie werben, ist kaum zu erkennen. Aufwärts geht es, vermittelt ein Pfeil. Auf den Punkt bringt es eine Botschaft. Wirbt eine Bank mit einem B um neue Kunden oder wird auf eine Bedrohung hingewiesen? Will das B bekämpfen oder bekehren, belauschen oder belehren, beunruhigen oder bewahren? Auch die darunter stehenden Schriftzeichen sind nicht definierbar; sie können arabischer oder israelischer Herkunft sein. Am rechten Rand ein linksdrehendes Hakenkreuz. Also ein Todeszeichen, kein Sonnenzeichen. Die Botschaften stehen mit Linienführungen in Beziehung zu zwei Objekten in Horizontnähe. Links einer klassischen Amphore ähnlich ein Krug zur Aufbewahrung von Trinkwasser oder Öl, vielleicht auch Getreide. Lebensmittel der Inhalt. Anders das schwarze Objekt ähnlich einer Bombe schwersten Kalibers. Dahinter ist die Leere, das graue Nichts. Die Welt ohne Hoffnung? Das Bild entstand im 20. Jh., dem Jahrhundert von zwei fürchterli-

chen Kriegen. Der 6. August 1945 mit dem Abwurf der Atombombe war der Gipfel der Perversion - und Beginn eines Wendepunktes im Bewusstsein vieler Menschen im Einsatz für Frieden in Gerechtigkeit. Trotzdem erleben wir noch heute in Militär- und Politikerkreisen, also in der weitgehend von Männern bestimmten Denkkultur das psychopathische Omnipotenzverhalten: Stärke zeigen und Welt beherrschen. Es ist, als phantasierten sich Geistesgestörte in Sicherheits- und Größenwahnvorstellungen, mit denen eine Absage an alle christlichen und humanistischen Wertvorstellungen verbunden ist. Ist es besser geworden mit Beginn des 21. Jh.? - - Langsam, sehr langsam wird in unserer Gesellschaft begriffen, dass Lebenswerte nicht reduzierbar sind auf plakative Kurzformeln und „Schlag-Worte“. Max Planck hat in seinem politischen Testament, angesichts der atomaren Bewaffnung darauf hingewiesen, dass die Menschheit „eine neue Denkungsart“, eine neue Ethik braucht, wenn sie überlebensfähig bleiben will. Das Bild von Edgar Ende weist im Vordergrund einen Stillbruch auf. Bisher fast übersehen vor der Litfaßsäule ein zunächst schwer erkennbares Gebilde. Übersehen oder verborgen eine Mutter mit ihrem Kind von einem sonderbar hellen Licht angestrahlt. Offensichtlich tritt die im klassischen Stil angedeutete Madonna mit dem Christuskind noch schwer erkennbar an die Öffentlichkeit. UMKEHR ZUM FRIEDEN ist das Motto der Friedensdekade 2020. Im doppelten Sinn liegt hier die Aussage des Bildes verborgen. Es ist die Einladung, mit einem neuen Blick die Friedensbotschaft Jesu von Nazareth zu erkennen und zu praktizieren. „Stecke dein Schwert an seinen Ort“ (Joh. 18, 10 + 11). Und ein gesellschaftlicher Neubeginn wird nur gelingen, wenn Männer und Frauen, besonders aber die Männer, wie es der Psychoanalytiker Dr. Maatz (Halle) vor wenigen Jahren formulierte, mit mehr Mütterlichkeit ihre politischen Entscheidungen treffen.

*Gerhard Bemm*

## 2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu.

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst. Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO<sub>2</sub> ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln, 24 Menschen starben im Zusammenhang mit dem Wirbelsturm. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

### Keine Frau im Parlament

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzi-

ge Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten. Frauen sollen sich „lediglich“ um das Essen, die Kinder und die Pflege der Seniorinnen und Senioren kümmern. Auf sogenannten Mamas-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Nährarbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen. Machen Frauen das nicht, drohen ihnen auch Schläge. Das belegt die einzige Studie über Gewalt gegen Frauen in Vanuatu, die 2011 durchgeführt wurde: 60 Prozent der befragten 2.300 Frauen gaben demnach an, dass ihr Mann schon einmal gewalttätig geworden sei.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit: Zum Beispiel im pazifischen Raum, auch auf Vanuatu. Dort lernen Frauen sich über Medien eine Stimme zu verschaffen, damit ihre Sichtweisen und Probleme wahrgenommen werden. Oder in Indonesien, wo Frauen neben ökologischem Landbau lernen, welche Rechte sie haben und wie sie um deren Einhaltung kämpfen. Auch hier in Deutschland will der Weltgebetstag in diesem Jahr für das Klima tätig werden. Deshalb sind bienenfreundliche Samen im Sortiment, die dazu beitragen sollen, Lebensraum für Bienen zu schaffen und die Artenvielfalt zu erhalten (<https://www.eine-welt-shop.de/weltgebetstag/>).

### Der Weltgebetstag

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Allein in Deutschland werden rund um den 5. März 2021 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Mehr Informationen: [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de)

## CHRISTENLEHRE

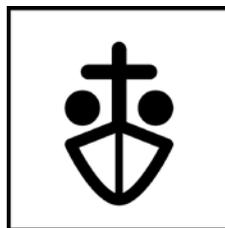
Die Christenlehre ist gut angelaufen. Insgesamt kommen 30 Kinder. Wir haben das gute Wetter für abwechslungsreiche Stunden im Domgarten genutzt.

Die Christenlehrezeiten sind wie gewohnt mittwochs:

15.15 Uhr Klasse 3 und 4

16.15 Uhr Klasse 1 und 2

17.15 Uhr Klasse 5 und 6



## UNSERE GEMEINDEKREISE

### OFFENER GESPRÄCHSKREIS

**Donnerstag, 5. November**

Treffen in den Pfeifferschen Stiftungen  
mit Pfr. Bartosch

**19.30 Uhr**

**Donnerstag, 26. November**

Kennenlernen mit Vikarin Henrike Kant

**Donnerstag, 10. Dezember**

Adventsfeier mit Wichtelpäckchen  
mit Gabi Humbert

**jeweils 19.30 Uhr Große Sakristei**

### SENIORENKREIS

**Mittwoch, 25. November**

**Mittwoch, 16. Dezember**

**jeweils 14.30 Uhr Große Sakristei**

### DOM-FRAUENKREIS

**Mittwoch, 18. November**

**Mittwoch, 16. Dezember**  
mit Claudia Schulze

**jeweils 14.30 Uhr Große Sakristei**

### GESPRÄCHSKREIS IV

**Freitag, 27. November**

Buchvorstellung „Zelle 14“  
von Bernhard Salomon

**Freitag 18. Dezember**

Traditionelles Weihnachtsessen

## ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

### Domführungen:

Täglich 14.00 Uhr und nach Anmeldung  
sonn- und feiertags zusätzlich gegen 11.30 Uhr nach dem  
Gottesdienst

### Nachtführungen:

06. November, 20. November,  
04. Dezember, 18. Dezember, 30. Dezember  
jeweils 22.00 Uhr

## BEETHOVEN BEI UNS - HEILIGER DANKGESANG

*Am Mittwoch, den 16.12.2020 um 19.30 Uhr*

*Hauptschiff Magdeburger Dom*

Dem großen Meister Ludwig van Beethoven ist 2020 ein ganzes Festjahr anlässlich seines 250. Geburtstages gewidmet und somit möchte auch die Magdeburger Dommusik mit einem Orgelkonzert Beethovens Jubiläum unter der musikalischen Federführung von Barry Jordan an der Orgel gedenken.

Barry Jordan wird den  
*Heiligen Dankgesang*

mit Bearbeitungen für die Orgel von Beethoven im Magdeburger Dom präsentieren und so die vielfältigen Klangfarben in Beethovens Musik an der Königin der Instrumente zum Strahlen bringen.

Die Adaptionen für die Orgel sind sehr spannend und facettenreich und eröffnen neue Klangdimensionen im Kosmos der Schöpfungen des großen Komponisten.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:  
[www.magdeburgerdommusik.de](http://www.magdeburgerdommusik.de)

Der Eintritt ist frei.

**Der Dom ist nicht geheizt, warme Kleidung wird empfohlen.**



## WEIHNACHTSSINGEN DES MAGDEBURGER DOMCHORES

*am 20. und 21. Dezember im Hauptschiff des Magdeburger Doms*

Behaglich friedliches Ambiente im imposanten Dom und gemeinsamer Gesang -  
alle Jahre wieder erklingen weihnachtliche Weisen

beim traditionellen Weihnachtssingen des Magdeburger Domchores

*am Sonntag, den 20.12.2020 um 17.00 und 19.00 Uhr*

*und am Montag, den 21.12.2020 um 19.00 Uhr*

*im Hauptschiff des Domes.*

Hierbei wird der Dom in Kerzenschein getaucht und erhält eine besinnliche Atmosphäre -  
ein stimmungsvoller Abend des Zu-Sich-Findens.

Besonders schön zu sehen ist hier das Zusammenwirken von übergreifenden Generationen,  
da der Domchor, bestehend aus jüngeren Kindern und Kindern des Jugendalters, sowie der  
Motettenchor der Erwachsenen gemeinsam musizieren.

Es entstehen so musikalische Synergien, die sich zu einem großen Ganzen mit  
herausragendem Klang entwickeln.

Karten zum Preis von

12 €/erm. 10 € in der 1. Kategorie und

10 €/ erm. 8 € in der 2. Kategorie

zzgl. VVK-Gebühr erhalten Sie ab dem 21. November an allen bekannten VVK-Stellen.

Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

**Der Dom ist nicht geheizt, warme Kleidung wird empfohlen.**



## ORGELKONZERT ZUM JAHRESAUSKLANG

*Sonntag, den 27.12.2020 um 17.00 Uhr –  
Hauptschiff Magdeburger Dom*

Mit einem musikalischen Ausklang des doch sehr bewegten Jahres möchte Domorganist Barry Jordan am Sonntag, den 27.12.2020 um 17.00 Uhr, das Jahr 2020 würdevoll und mit Ruhe abschließen.

Er wird vergnügliche und schwungvolle Werke spielen,  
aber auch besinnliche Augenblicke mit der Orgelmusik hervorheben.

Dabei darf man sich auf die großen bekannten Meister der Orgelliteratur, wie auch auf unbekanntere Orgelschätze gleichermaßen freuen.

Lassen Sie sich in der historischen Kulisse des Domes von den Melodien bewegen!

Tickets gibt es an der Tageskasse, ab eine Stunde vor Konzertbeginn, zu 10 € / erm. 8 €.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:  
[www.magdeburgerdommusik.de](http://www.magdeburgerdommusik.de)

**Der Dom ist nicht geheizt, warme Kleidung wird empfohlen.**



Am 1. Advent 2020 ruft „Brot für die Welt“ zur 62. Aktion auf unter dem Motto

„KINDERN ZUKUNFT SCHENKEN“

Bis Weihnachten bittet dieses weltweit tätige Entwicklungswerk der evangelischen Kirchen in Deutschland wieder verstärkt um Spenden.

Kinderarbeit beraubt Mädchen und Jungen ihrer Kindheit und Entwicklungsmöglichkeiten. Sie verhindert, dass Kinder zur Schule gehen und verstößt gegen international gültige Kinderrechte. Kinderrechte sind Menschenrechte. Jedes Kind hat das Recht auf Schutz vor Ausbeutung. Die wesentliche Ursache für Ausbeutung ist Armut. Sie muss bekämpft werden.

Seit mehr als sechs Jahrzehnten arbeiten Brot für die Welt und seine Partnerorganisationen jeden Tag dafür, gegen Unrecht und Armut anzugehen. Das Motto der 62. Aktion

**Brot**  
für die Welt

„Kindern Zukunft schenken“ ist ein Wunsch. Und eine Aufforderung. Wir alle tragen Verantwortung. Unser Engagement ist gefragt. Wir

alle können uns für Kinder und gegen ausbeuterische Kinderarbeit einsetzen.

Ihnen liegt das Wohl von Kindern und Jugendlichen am Herzen? Sie möchten das Projekt „Vom Feld auf die Schulbank“ unterstützen? Dann überweisen Sie bitte Ihre Spende mit dem Stichwort „Kinder und Jugendliche“ auf folgendes Konto:

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00 (bei der Bank für Kirche und Diakonie).

Oder Sie nutzen die Spendentüten im Gottesdienst – auch hier mit der Möglichkeit, eine Spendenbescheinigung zu bekommen.

## LICHTER IM ADVENT UND ZU CHANUKKA

Wenn nach der christlichen Tradition im Dezember die Kerzen am Adventskranz von Woche zu Woche heller leuchten, feiern auch die Juden ein Lichterfest: Chanukka. Es dauert acht Tage und beginnt in diesem Jahr am 11. Dezember, genauer: mit dem Sonnenuntergang am Vorabend. Jeden Tag wird ein weiteres Licht angezündet, bis alle acht brennen. Chanukka erinnert an die Wiedereinweihung des Tempels in Jerusalem nach der Befreiung von der Herrschaft der Seleukiden im Jahr 164 v.Chr. Der Leuchter im Tempel (die Menora) sollte immer brennen und durfte nie verlöschen. Die Überlieferung sagt: Vom geweihten Öl war nur noch genug für einen Tag übrig, und es brauchte acht Tage, um neues geweihtes

Öl herzustellen. Aber wie durch ein Wunder brannte eine Flamme ganze acht Tage, bis es wieder neues Öl gab. Die Chanukka, der besondere Chanukka-Leuchter, hat deshalb auch acht Lichter. Wenn sie abends angezündet sind, versammelt sich die Familie, man singt, spielt und isst besondere Speisen. In manchen Städten werden auf öffentlichen Plätzen Chanukka-Leuchter aufgestellt und entzündet – hoffentlich auch in diesem Jahr wieder in Magdeburg.



Die „Tage der jüdischen Kultur und Geschichte“ finden auch 2020 statt: vom 25. Oktober bis 15. November gibt es ein vielfältiges Programm mit Veranstaltungen an verschiedenen Orten in Magdeburg.

## KONFIRMATION IM DOM

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben: statt Pfingsten haben nun am 3. Oktober zwei festliche Konfirmationsgottesdienste im Dom stattgefunden. Hoffentlich wird nächstes Jahr Normalität einziehen und wieder Pfingsten konfirmiert werden (können).

*Domprediger Jörg Uhle-Wettler*



Fotos: Uli Lücke

## AUS DER GEMEINDEKIRCHENRATSSITZUNG AM 14. SEPTEMBER 2020

An der Septembersitzung, die dankenswerterweise auf Einladung unseres Ersten Dompredigers und Landesbischofs Friedrich Kramer in seinen Räumlichkeiten in der Hegelstraße 1 durchgeführt werden konnte, nahmen dreizehn Mitglieder und stellvertretende Mitglieder des GKR teil, drei sowie unsere Vikarin waren dienstlich oder privat verhindert. Der Domprediger berichtete darüber, dass unser Domkürster Guido Bittner vom ihm getauft wurde (Herzlichen Glückwunsch!), dass die Domführungen unter Einhaltung der pandemiebedingten, besonderen Bedingungen und Einschränkungen wieder gut angelaufen sind, dass die Konfirmanden gut auf die Konfirmation am 3. Oktober vorbereitet werden (Zusammenkünfte und Veranstaltungen finden zumeist draußen statt), dass für 2022 bereits 26 Anmeldungen zur Konfirmation vorliegen. Der Dom wird angesichts seiner Größe gerade jetzt für viele Veranstaltungen angefragt. Die Gemeinde versucht diesem Umstand im Rahmen des Möglichen unter Beachtung des Widmungszwecks unserer Kathedrale gerecht zu werden und entgegenzukommen, denn auch hierin liegt Verantwortung sowie Auftrag gerade auch in der Pandemiezeit. Die Gottesdienste werden bis auf weiteres und wahrscheinlich durch den Winter hindurch im Dom durchgeführt, da der Domremter zu klein ist, um die notwendigen und vorgegebenen Abstände einzuhalten. Die verschiedenen Gottesdienste der Domschulen zum Schuljahresende und Schuljahresbeginn sind ebenfalls gut verlaufen. Der Evangelische Kirchenkreis bietet am 13. September für 12 Wochen aus verschiedenen Kirchen Gottesdienste an, die sonntags um 10 Uhr im Offenen Kanal gesendet werden, wovon vier im Dom aufgenommen werden. Der GKR wird sich in sei-

ner Oktobersitzung mit den besonderen Herausforderungen für die Gottesdienste und Konzerte der Advents- und Weihnachtstage beschäftigen. Der Vorsitzende berichtet über mögliches Zusammenarbeiten der Domgemeinde, der Kulturstiftung und des Domfördervereins mit der GISE (Beschäftigungsgesellschaft in Magdeburg) für Arbeiten am und im Dom, sowie über die zu erwartende neue Pandemierundverfügung der Landeskirche, die u.U. weitere Erleichterungen (Gesangbücher, etc.) bringen wird. Die Arbeit des Domchores unter Leitung unseres Domkantors Barry Jordan wurde unter den noch notwendigen pandemiebedingten Einschränkungen auf der Grundlage der Verordnung des Landes und der kirchlichen Rundverfügung wieder aufgenommen. Der GKR beschließt, dass allmählich, aber langsam (einmal im Monat) das Treffen von Kreisen im Dombereich (vor allem in der Großen Sakristei) unter strikter Beachtung von Hygienevorschriften und Abstandsregelungen wieder aufgenommen werden soll. Die Terminkoordination erfolgt über das Dombüro. Die Konzerte der Orgelpunktreihe sind 2020 (letztes Konzert am 20. September) trotz aller Einschränkungen erfolgreich verlaufen. Der Orgelpunkt 2021 ist bereits komplett vorbereitet. Der GKR beschließt, auch 2022 den Orgelpunkt unter den bisherigen Bedingungen und Strukturen weiterzuführen. Die Haushaltsplanung des Finanzausschusses für 2021 wurde begonnen, die neue Finanzausschussvorsitzende Helga Fiek wurde im Kreiskirchenamt vorgestellt. Die Installation der neuen Beleuchtung im Dom ist (bis auf den Radleuchter im Hohen Chor – Osternacht 2021) komplett erfolgreich beendet. Es müssen nun noch umfangreich Nachjustierungen sowie Programmeinstellungen erfolgen. Hinsichtlich der neuen

Lautsprecheranlage laufen die abschließenden Beauftragungsgespräche. Der Abschluss der Arbeiten wird wohl erst Anfang 2021 möglich sein. Der GKR freut sich über

drei neue Gemeindezugehörigkeitserklärungen. Die Sitzung endete mit Gebet und Segen um 21.20 Uhr

*Stephen Gerhard Stehli, GKR-Vorsitzender*



## AUS DER GEMEINDEKIRCHENRATSSITZUNG AM 12. OKTOBER 2020

An der Oktobersitzung des GKR nahmen 13 Mitglieder und stellvertretende Mitglieder sowie die Domvikarin teil, drei Mitglieder waren dienstlich oder privat entschuldigt. Aus dem Bericht des Dompredigers beschäftigte sich der GKR zunächst mit der Konfirmation am 3. Oktober, die mit zwei Gottesdiensten für insgesamt 31 Konfirmandinnen und Konfirmanden gut und angemessen verlaufen ist. Die Konfirmation konnte auch unter Pandemiebedingungen würdig und fröhlich stattfinden. Der Domprediger legte dem GKR die Bibelsprüche für die geplanten acht neuen Glocken vor, die vom Landesbischof als Erstem Domprediger, der Domvikarin und von ihm gemeinsam erarbeitet wurden. Im kommenden Jahr wird es einen Gottesdienst im Dom zur 1700-Jahr-Feier der Einführung des Sonntags als Feiertag durch Kaiser Konstantin (14.3.2021) und die Eröffnung der Ausstellung „Bibel und Spaten“ zur Geschichte des Prämonstratenserordens geben. Aus dem Bericht des Vorsitzenden wurde u.a. thematisiert: der Ordinationsgottesdienst mit 15 Pfarrerinnen und Pfarrer, die vom Landesbischof ordiniert wurden; die Bitte der Küster, dass die Abend-

mahlshelfer und ggf. die Lektoren nach den Abendmahlsgottesdiensten beim Reinigen/Spülen der vielen Einzelkelche mithelfen; die Bitte des Landesbischofs, dass sichergestellt wird, dass bei Abendmahlsgottesdiensten Brot und Wein, sofern übrig, unmittelbar verbraucht wird; die Möglichkeit, dass durch die GISE zusätzliche Küsterdienste im Dom über den Domförderverein finanziert werden könnten. Der Orgelpunkt 2020 hat durch den Einsatz von Herrn Willems und sein Team durch Sponsoren etc. trotz der besonderen Situation kein Defizit gemacht. Hierfür ist der GKR sehr dankbar. Die Finanzierung des Licht- und Tonkonzepts soll in das kommende Haushaltsjahr der Landeskirche übertragen werden; hierzu traf der GKR den notwendigen Beschluss zum Antrag. Im Rahmen der Lichterwelten 2020/21 in der Magdeburger Innenstadt wird vor dem Westportal eine große beleuchtete (zweidimensionale) Krippe aufgestellt, die Heiligen Drei Könige werden vor der St.-Sebastians-Kathedrale stehen. Die Finanzierung erfolgt durch den Kirchenkreis, das Bistum und die Initiative CiMD (Christen in Magdeburg). Im Rahmen der Möglichkeiten, die die Aufla-

gen für Gottesdienste in Pandemiezeiten eröffnen, soll der Dom vorerst bei 300 Plätzen mit den Abständen bleiben. Für den Domchor muss im Westen des Hauptschiffes entsprechend Platz im Abstand zur Gemeinde geschaffen werden. Hinsichtlich des Treffens von Gruppen und Gesprächskreisen im Dom beschließt der GKR, dass es vorläufig bei der geltenden Regelung verbleiben soll. Der Konfirmationsunterricht kann in der kalten Jahreszeit ggf. im Domgymnasium stattfinden. Für dieses großzügige Angebot der Domschulen ist der GKR sehr dankbar. Umfassend beschäftigt sich der GKR mit der Durchführung der Gottesdienste an Heiligabend und an den Weihnachts-, Neujahrs- und Epiphaniastagen. Grundsätzlich finden die Gottesdienste alle im Großen Dom statt. Der Domremter ist bei Einhaltung der notwendigen Hygieneabstände nicht groß genug. Dass der Dom nicht heizbar ist, ist allen bewusst, muss aber in Kauf genommen werden. Während der pandemiebedingten Einschränkungen wird der Domremter dem Domchor als Probenraum zur Verfügung gestellt. An Heiligabend werden auf Antrag der Gemeindepädagogin um 14.00 und 15.00 Kinderchristvespern vor der Krippe vor den Westtürmen angeboten. Christvespern unter Leitung des Dompredigers finden um 16.00, 17.00 und 18.00 Uhr statt. Die genauen Uhrzeiten müssen noch abgestimmt werden, damit ein Wechsel der Teilnehmenden sinnvoll stattfinden kann. Die beiden späteren Vespere finden mit dem Domchor statt. Alle Gottesdienste im Dom sind auf 500 Personen beschränkt. Es wird ein System kostenfreier Eintrittskarten erwogen. Die Festlegung von Einzelheiten überträgt der GKR einer Arbeitsgruppe, die, aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden bestehend, die Umsetzung sicherstellen soll. Alle GKR-Mitglieder sind sich einig, dass Weihnachten unter Pandemiebedingungen eine besondere

Herausforderung für die Domgemeinde darstellen wird, bei der auch viele Ordner mithelfen müssen. Der GKR erörterte die Möglichkeit der Berufung von Jugendmitgliedern in den GKR. Wegen der momentanen Situation wird die Diskussion, die das Thema grundsätzlich positiv aufgriff, auf das Frühjahr vertagt. Der GKR diskutiert die Domfestspiele und die gesamten Veranstaltungen zum Domjubiläum. Insgesamt waren alle Veranstaltungen gut besucht und gelungen. Es gab einzelne Schwierigkeiten bei technischen und inhaltlichen Abstimmungen. Die Zusammenarbeit mit der Stadt Magdeburg kann noch verbessert werden. 2021 soll es wieder Domfestspiele geben. Nicht zufrieden zeigt sich der GKR mit den Beleuchtungsshows an der Westfassade und an der Nordfassade. Die Durchführung war zwar technisch auf sehr hohem Niveau, der Inhalt hatte wenig bis keine Bezüge zum Dom und zum Domjubiläum und war teilweise fragwürdig. Sollte eine solche Lichtshow wieder erwogen werden, sind vorher intensive Gespräche zu führen. Insgesamt erreichte den GKR viel positive und auch einzelne negative Kritik. Der GKR stimmt einem Antrag an die Friedenskasse sowie einem Kirchenwiederaufnahmeantrag sehr gerne zu. Bei Punkt „Verschiedenes“ wurden u.a. angesprochen: die zu erwartenden Herausforderungen, die die Durchführung des Weihnachtsmarktes auf dem Domplatz mit sich bringen wird, vor allem hinsichtlich des Lärms bei Veranstaltungen – hier muss das Gespräch mit der Stadt gesucht werden; die Gestaltung des Pfarrgartens vor dem Pfarrhaus; die Problematik des Einlasses für Touristen am Sonntag während der Gottesdienstzeit – hier wird nun eine einheitliche Regelung angestrebt. Die Sitzung endete mit Gebet und Segen um 21.45 Uhr.

*Stephen Gerhard Stehli, GKR-Vorsitzender*

*Wie an unserer englischen Partnerkathedrale das Christfest gefeiert wird*



Als ich vor fünfzig Jahren in New York in den USA aufwuchs, feierten wir in der weiteren Familie und mit Freunden Weihnachten nach deutscher Tradition, mit deutschen Liedern und deutschen Bräuchen. Amerikanische Weihnachten ist oft bunter und lauter, geht aber in vielem auf die alten englischen Weihnachtstraditionen zurück. So wünschte ich mir, immer ein Fan von englischer Chormusik und entsprechenden weihnachtlichen Klängen, einmal ein ganzes Weihnachtsfest an einer englischen Kathedrale zu verbringen. Daher war die Freude groß, als der Dompropst unserer Partnerkathedrale in Worcester, Dean Peter Atkinson, mich einlud, die Weihnachtstage mit seiner Familie und im und um seinen Dom zu verbringen. Mein Bericht beschreibt das Christfest 2019, das noch ganz und gar ohne Pandemieeinschränkungen begangen wurde. Dieser Zustand wird hoffentlich sehr bald für uns alle wiederkehren.

Englische Weihnachten an der Kathedrale von Worcester bedeutet vor allem Musik. Viel Musik. Schon während der ganzen Adventszeit führen sehr viele kirchliche wie weltliche Institutionen, Schulen, Vereine und auch die Stadt Worcester ihre eigenen jährlichen Weihnachtsliedergottesdienste, die „Carol Services“ durch. Die Kathedrale wird nämlich von den Gemeinden wie von den Kommunen und der Stadt selbst als Zentrum

der Diözese angesehen, welches man entsprechend „nutzt“. Dazu kommen verschiedenste Weihnachtskonzerte. Hier sind die Chöre der Kathedrale ebenso wie weitere Chöre aus Worcester und Umgebung tätig. Es fällt auf, dass das ganze Repertoire der traditionellen englischen Weihnachtslieder bei diesen Veranstaltungen schon ab Ende November aufgenommen wird. Nur die Gottesdienste selbst wie der Hauptgottesdienst am Sonntag und der tägliche Evensong des Kathedralchores halten sich an die Trennung von Adventsmusik und Weihnachtsliedern. In Worcester werden die Adventsgottesdienste im Hohen Chor abgehalten, erst mit Heiligabend und dem Christtag geht es wieder in das große Hauptschiff. Während des Advents stehen im Kreuzgang dutzende Weihnachtsbäume, die von den unterschiedlichsten Vereinen und diakonisch-karitativen Gruppen gestaltet sind, und ein Advents-/Weihnachtsbasar findet auch einmal statt. Alles zieht natürlich viele Menschen an. Kurz vor Heiligabend – ich war ab Samstag vor den 4. Advent dort – finden nun die Weihnachtsliedergottesdienste der Kathedrale abends statt. Diese sind sehr gut besuchte, musikgeprägte Gottesdienste, an denen das gesamte Domkapitel etc. teilnimmt. Viel Musik, klassische Lesungen und hier ganz kurze Predigten (Exkurs: überhaupt sind auch die Sonntagspredigten in

Worcester kürzer als bei uns, zehn Minuten sind die Regel, bei Festgottesdiensten kann es vielleicht ein wenig mehr werden, muss aber nicht. Ich hatte die Ehre, einmal zu predigen, und hielt mich an die Vorgaben ☺). Die Gottesdienste an den zwei Tagen vor Heiligabend sind sehr gut besucht. Dieses gilt ebenso für die zwei Kinderchristvespern nachmittags an Heiligabend. Das Hauptschiff ist zur Hälfte leergeräumt, viele hundert Kinder sitzen auf dem Boden, während eine der Pfarrerinnen und Pfarrer, pardon, Domkapitulare kindgerecht durch ein ziemlich lebendiges Krippenspiel führt, wobei die Darsteller vor allem Jugendliche und Erwachsene sind. Hier die erste Überraschung: die Weihnachtsgeschichte wird mit lebenden Tieren durchgeführt. Echte Schäfer bringen eine kleine Schafherde in den Dom, Maria und Josef haben einen lebendigen Esel dabei (Kamele wurden erwogen, waren aber zu teuer ...), Kinder wie Erwachsene freuen sich über die Tiere sehr, und die Küster und ehrenamtliche Helfer stehen „unauffällig“ hinter den Pfeilern mit Eimer und Schaufel bereit, sollte es ein kleineres oder größeres Malheur geben. Zweite Überraschung: bei der Erzählung von der Christgeburt wurden die Kinder aufgefordert, sich kurz umzudrehen, und Maria tauschte das „Schwangerschaftsbauchkissen“ gegen das Jesuskind

aus, das ihr in den „Stall“ gereicht wurde: in beiden Fällen ein wenige Wochen altes Baby, einmal die erste Enkelin des Propstes. Beide überstanden ihren ersten „Auftritt“ selig schlafend, und alle waren begeistert. Die Stimmung war hier insgesamt ganz besonders lebendig und fröhlich, auch wenn alle Geistlichen schon prächtig gewandert waren. Die Hauptchristvesper am Abend (alle Stühle wieder am Platz) war da wieder festlich und etwas gesetzter, auch wenn ich in Worcester niemals eine „steifen“ oder umgekehrt „ungeordneten“ Gottesdienst erlebt habe. Die Anglikaner sind unter den Protestanten halt die Meister der Liturgie! Die zentralen Gottesdienste des ganzen Christfestes waren schließlich die Mitternachtsmesse und der Festgottesdienst zum Christtag, beide mit vollem liturgischen „Programm“ samt umfassender Chormusik, Lesungen, Abendmahl und Predigten von Bishop John Inge und Dean Peter Atkinson. Doch, das „Ehre sei Gott in der Höhe“ prägte ganz umfassend diese Tage!

Dieses ganze Programm zu gestalten und mitzumachen ist für die Geistlichen und Musikverantwortlichen an der Kathedrale von Worcester schon alleine eine ziemliche Herausforderung, trotz des im Vergleich zu Magdeburg wirklich großen Mitarbeiterstabes. Dazu kommen aber noch vor und an Weihnachten kleinere und größere Empfänge oder „Drinks“, die im Kapitelsaal, beim Dompropst oder bei den Domkapitelmitgliedern, die zumeist in der Nähe der Kathedrale wohnen, immer wieder zwischendurch in unterschiedlicher Zusammensetzung stattfinden. Man ist stets von irgendwoher unterwegs irgendwohin und im angeregten Gespräch. Schließlich haben fast alle natürlich auch eine Familie: Dean Peter und seine Frau haben drei erwachsene Kinder, die alle mit Partnern anwesend waren, dazu die Großmutter und die Enkelin und weitere



Teile der Verwandtschaft – und der Besuch aus Deutschland! Das klar ordnende und bewundernswerte Regiment, alle untergebracht und verköstigt zu haben, hat Lynne, Peters Frau, meisterhaft geführt, denn am Weihnachtstag gab es natürlich auch den traditionellen Truthahn mit allem Drum und Dran samt Christmas Pudding! Geschenke wurden am Weihnachtstag ausgetauscht, und es wurde natürlich viel, viel erzählt. Die dritte Überraschung war der Zweite Feiertag, Boxing Day, an welchem in der Kathedrale, abgesehen vom schlichten Morgen- und Abendgebet, keine Gottesdienste, gar mit Chor, stattfinden. Still ruhte der See bzw. der Fluss Severn hinter dem Dom. Der Tag ist umfassend zum Erholen da ☺, was auch alle praktizieren, um dann an die Truthahnreste zu gehen, Spiele zu spielen, eben in Familie zu machen. Meine Gastfamilie hat sich abends zu einer Geistergeschichte in der BBC um den Fernseher versammelt. Doch, es war alles sehr englisch! Wunderbar!

Das englische Weihnachten war ein besonderes Erlebnis, umfassend und erfüllend. Vieles ist natürlich ähnlich, aber manches auch anders. Mein Besuch wurde, neben der wunderbaren Liturgie im erhabenen Raum bei prächtiger Musik, insbesondere durch die herzliche Gastfreundschaft, die ich von

Peter, Lynne und ihrer ganzen Familie erfahren durfte, ein ganz besonderer. Es ist nicht selbstverständlich, jemand „fremdes“ so umfassend in die Familienfestlichkeit zum Christfest aufzunehmen. Hierfür bin ich sehr dankbar. Denn es war in „Merry Old England“ wirklich ein „Very Happy Christmas“!

*Stephen Gerhard Stehli*



## AUSSENMINISTER IM DOM



Außenminister Heiko Maas kam am 14. Oktober zur Verleihung des Kaiser-Otto-Preises in den Dom.

Athen - Magdeburg - Paris an einem Tag. Das ist sportlich. Der Besuch im Dom war aber auch für ihn eine heilsame Unterbrechung eines sonst eher hektischen Alltags.

## EWIGKEITSSONNTAG 2020

Wir wollen der Verstorbenen gedenken, die im vergangenen Kirchenjahr als unsere Gemeindemitglieder oder durch unsere Gemeinde beerdigt wurden.



**Artur Speitel**, verstorben im Alter von 83 Jahren

**Uta Zimmermann-Krause geb. Zimmermann**, verstorben im Alter von 76 Jahren

**Ingrid Treichel geb. Baczewski**, verstorben im Alter von 81 Jahren

**Nicola Müller**, verstorben im Alter von 38 Jahren

**Eleonore Reinhold geb. Esders**, verstorben im Alter von 75 Jahren

**Karla Papenfuß geb. Munnecke**, verstorben im Alter von 86 Jahren

**Barbara Kosbab geb. Krone**, verstorben im Alter von 76 Jahren

**Jochen Scharf geb. Freitag**, verstorben im Alter von 76 Jahren

**Leslie Anthony Davies**, verstorben im Alter von 76 Jahren

**Michael Knabe**, verstorben im Alter von 66 Jahren

**Rotraud Bense**, verstorben im Alter von 94 Jahren

**Marianne Gänse geb. Gärtner**, verstorben im Alter von 99 Jahren

**Gisela Miersch geb. Tümpner**, verstorben im Alter von 85 Jahren

**Anneliese Kehrbein geb. Gnädig**, verstorben im Alter von 89 Jahren

Eine Kerze entzünden wir für alle Namen, die wir jetzt nicht genannt haben, für die Verstorbenen, die wir ganz persönlich betrauern und für die Toten, an die niemand mehr denkt.

Möge Gott der Herr ihnen den ewigen Frieden schenken!

## WIR GRATULIEREN ZU HOHEN UND RUNDEN GEBURTSTAGEN:

02. Nov. Melitta Rulf	82 Jahre	02. Dez. Ute Küppers	81 Jahre
04. Nov. Thomas Begrich	70 Jahre	03. Dez. Karl-Heinz Wiemers	79 Jahre
06. Nov. Ingeburg Brunner	90 Jahre	05. Dez. Angelika Kühne	79 Jahre
06. Nov. Helga Voigtländer	90 Jahre	05. Dez. Klaus-Dieter Jeß	73 Jahre
13. Nov. Sigrid Freitag	90 Jahre	10. Dez. Ernst Tiede	78 Jahre
19. Nov. Christa Pfeiffer	76 Jahre	12. Dez. Ruth Föllner	96 Jahre
21. Nov. Etta-Maria Wisotzki	79 Jahre	15. Dez. Brigitte Bubner	88 Jahre
21. Nov. Dr. Brigitte Mutschler	76 Jahre	20. Dez. Karl August Dücker	84 Jahre
22. Nov. Ingrid Wallmann	78 Jahre	21. Dez. Heidrun Siemrod	77 Jahre
26. Nov. Christa Reichelt	93 Jahre	25. Dez. Almute Scharf	70 Jahre
		29. Dez. Hannelore Mai	81 Jahre



### **Getauft wurden:**

Alea Drevenstedt, Ella Fox Opitz, Guido Bittner,  
Louise Hunold, Jonas Röthling,  
Leonard Dege, Clara Vees,  
Arthur Schneck, Karl Schneck, Johann Putbrese



### **Kirchlich getraut wurden:**

Maximilian und Katharina Schmidt, geb. Fuhrig

### **Gottesdienst zur Eheschließung feierten:**

Carsten und Jennifer Graßhoff, geb. Schwab;  
Lena-Marie Brüggemeier und Adrian Dungereit;  
Patricia und Jens Putbrese, geb. Andres



## Monatssprüche

### **November**

*Gott spricht: Sie werden weinend kommen, aber ich will sie trösten und leiten.*  
Jer 31,9

### **Dezember**

*Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!*  
Jes 58,7

# WICHTIGE ADRESSEN

Landesbischof und 1. Domprediger  
Friedrich Kramer, 39104 Magdeburg, Hegelstr. 1  
friedrich.kramer@ekmd.de

Tel. 5 34 62 25

Domprediger Jörg Uhle-Wettler  
uhle-wettler@magdeburgerdom.de

Tel. 744 98 88 9

Domkantor KMD Barry Jordan  
barryjordan@magdeburgerdommusik.de

Tel. 744 98 88 8

Gemeindepädagogin Gabriele Humbert  
humbert@magdeburgerdom.de Tel. 810 89 763

Dombüro Kristin Morawetz:  
39104 Magdeburg, Am Dom 1

Tel. 541 04 36, Fax 534 25 07

Email: info@magdeburgerdom.de

## Öffnungszeiten:

Mo, Mi bis Fr von 9.00 bis 12.00 Uhr,  
Di von 10.00 bis 12.00 und 16.30 bis 17.30 Uhr

Domküsterei: Uwe Jahn und Roland Kupfer  
kuesterei@magdeburgerdom.de

Gemeindekirchenrat: Stephen Gerhard Stehli  
stehli@magdeburgerdom.de

Tel. 01 52-01 59 31 68

Magdeburger Dombläser: Anne Schumann  
posauern@magdeburgerdom.de

Tel. 7 27 71 77 | 01 57-74 39 61 37

Domsingschule:  
über Domkantor KMD Barry Jordan

Domchorförderverein:  
domchorfoerderverein@magdeburgerdommusik.de

Domchorstiftung: Dr. Johann-Christian Wolter (Vors.)  
wolter@magdeburgerdom.de Tel. 541 04 36

Domorgeln Magdeburg e.V.: Helge Scholz (Vors.)  
Tel. 631 42 72

Domglocken Magdeburg e.V.:  
Andreas Schumann (Vors.)  
domglocken.magdeburg.ev@gmx.de

Domförderverein: Stephen Gerhard Stehli (Vors.)  
stehli@magdeburgerdom.de

Tel. 015 20-1 59 31 68



## Öffnungszeiten des Domes:

Montag bis Sonnabend 10.00 bis 16.00 Uhr  
Sonntag u. kirchl. Feiertage 11.30 bis 16.00 Uhr

Während der Gottesdienste und Andachten ist die Besichtigung des Domes grundsätzlich nicht möglich.

## IMPRESSUM

Das Mitteilungsblatt der Evangelischen Domgemeinde zu Magdeburg erscheint zweimonatlich und liegt im Gottesdienst, im Dom sowie im Pfarrhaus aus.

Spendenbitte: 1 Euro.

Nr. 11-12/2020, Auflage: 200 Exemplare  
Redaktionsgruppe (V.i.S.d.P.): Gerhard Bemm, Helga Fiek, Dorothea Kufner, Kristin Morawetz, André Seifert, Jörg Uhle-Wettler, Antje Wilde, Katja Tronnier

Herausgeber: Ev. Domgemeinde  
Am Dom 1, 39104 Magdeburg  
Das Recht auf Kürzung eingesandter Beiträge behalten wir uns vor.  
Veröffentlichte Beiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Druck:  
Druckerei Fricke, Magdeburg-Sudenburg

**Redaktionsschluss** für die Ausgabe  
Januar/Februar 2021 ist der **12.12.2020**.  
E-Mail: redaktion@magdeburgerdom.de

Infos im Netz unter:

[www.magdeburgerdom.de](http://www.magdeburgerdom.de)

E-Mail: [info@magdeburgerdom.de](mailto:info@magdeburgerdom.de)

Domgemeindekonto:

KD-Bank e.G., BIC: GENODE1DKD  
IBAN: DE69 3506 0190 1562 3080 20